

---

JUNI 2023

HEFT NR. 1

---

# Mein\_Umwelt\_Magazin

Die Umwelt Redaktion





# Wer wir sind!

Die Gletscher schmelzen und es gibt etliche Wetter Katastrophen. Während es in manchen Regionen schon Jahre nicht mehr regnet, gibt es in anderen Teilen der Erde Starkregen und Überflutungen. Tierarten sterben aus und immer mehr Lebewesen werden auf die rote Liste gesetzt. Wir dürfen jetzt nicht die Augen verschließen sondern müssen handeln, denn nur dann können wir es schaffen den Planeten zu retten. Und genau das wollen wir tun, wir als Umwelt- Redaktion. In dieser Zeitung, werden wir vielfältig von Umwelt-Themen berichten und euch Tipps geben wie auch Ihr der Umwelt helfen könnt.

Jetzt fragt ihr euch vielleicht, wie wir entstanden sind. An unser Schule gab es April 2022 das Angebot, selbst eine AG zu leiten, dieses haben wir genutzt und die Umwelt-AG gestartet. Einmal pro Woche haben wir uns getroffen und haben Projekte geplant, Plakate gestaltet und mit Abfall gebastelt. Ende Dezember kam uns die Idee, eine Zeitung zu erstellen, um möglichst vielen Menschen dieses Thema nahe zu bringen. Somit wurde aus der Umwelt-AG die Umwelt-Redaktion.

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe!

**Die Umwelt- Redaktion**



# Inhalt

- Unsere Meinung Seite 4
  - Eisschmelze Seite 5
  - St. Helena - Ein Paradies für  
endemische Pflanzen Seite 6
  - Co<sup>2</sup> Emissionen - Früher vs. Heute Seite 7
  - Kaputt (Gedicht) Seite 8
  - Was ist Upcycling? Seite 9
-

# Unsere Meinung




Hallo, ich bin Paula und bin ein Teil der Umwelt-Redaktion und ich wollte euch einfach Mal meine Meinung dazu sagen, warum ich bei der Umwelt-Redaktion bin.

Fangn wir einfach Mal an: Also mir ist es sehr wichtig, dass meine Kinder in Zukunft ein tolles Leben mit Tieren und Pflanzen haben; es soll noch die Artenvielfalt wie zum Beispiel Koala-Bären, Flamingos, Kängurus und Delfinen geben, die es JETZT noch gibt. Stellt euch vor, dass es das alles in ein paar Jahren nichts mehr geben wird, weil wir JETZT, wo wir die Chance haben, nichts dafür tun, dass das alles erhalten bleibt.

Die Erde wird nur noch ein großer Feuerball sein und kein Leben wird mehr existieren, nur weil wir nichts dafür tun!

Ihr solltet euch im Klaren darüber sein, dass wir irgendwann keine Chance mehr haben, unsere Erde zu retten.

Deshalb bin ich bei der Umwelt-Redaktion & möchte das alles ändern und anderen zeigen, dass sie das auch ändern können.



# Eisschmelze

Die globale Klimaerwärmung zeigt sich nicht nur an den vielen Waldbränden auf der Welt, sondern auch an den kältesten Stellen der Erde, in den Polarmeeren. In den letzten 40 Jahren hat sich das Packeis der Polarmeere fast halbiert und das Eis geht immer mehr zurück. Durch den hohen  $\text{CO}_2$  Verbrauch der Menschen wird es schon bald im arktischen Sommer kein Eis mehr geben. Pro Tonne  $\text{CO}_2$ , die man ausstößt, schmelzen  $3\text{m}^2$  Eis und sobald 1000 weitere Gigatonnen  $\text{CO}_2$  ausgestoßen werden, wird das Eis im arktischen Sommer komplett verschwunden sein. Die verlorenen Eismassen werden sich im Winter zwar wieder aufbauen, doch gut ist das auf keinen Fall, denn die Eismassen helfen den Sonnenstrahlen wieder ins Weltall zu gelangen, so dass sie den Klimawandel nicht negativ beeinflussen können. So bleibt die Ozonschicht länger haltbar, denn ohne diese sind wir verloren, sie schützt uns vor den gefährlichen Sonnenstrahlen und kleineren Kometen. Also heißt es:  $\text{CO}_2$  sparen, wo es geht und da helfen schon die kleinsten Schritte, denn jeder Schritt in die richtige Richtung ist ein Schritt in die richtige Richtung egal wie klein man nähert sich dem Ziel mit jedem noch so kleinem Schritt.

Damit ihr ein bisschen wisst, worauf es ankommt und was JEDER und JEDE einzelne von uns tun kann, haben wir noch ein paar Tipps für euch:

o Muss man immer Auto fahren?

Frag dich doch mal wie du zur Schule/Arbeit kommst. Wie klimafreundlich ist das? Wie wäre es klimafreundlicher?

Könntest du vielleicht mit dem Bus zur Schule/Arbeit fahren oder sogar laufen?

o Regionale Lebensmittel kaufen.

Lebensmittel aus der Region mussten nicht so weit transportiert werden und sparen so auch  $\text{CO}_2$ .


o Second Hand

Ein T-Shirt gefällt dir nicht mehr? Oder die Hose wird langsam zu klein?

Vielleicht kennst du ja jemanden, dem die Hose/das T-Shirt noch passt (z.B. kleineren Geschwistern oder Freunden).

In vielen Städten gibt es auch Second-hand Läden, in denen man gebrauchte Sachen kaufen und spenden kann. Oft sieht man fast keinen Unterschied zu den neuen Sachen und so spart man  $\text{CO}_2$ .

Denn wenn man nicht so viele neue Anzihsachen kauft, wird weniger  $\text{CO}_2$  in der Kleidungsproduktion verbraucht.



# St. Helena

## Ein Paradies für endemische Pflanzen

Im Südatlantik fern ab von jeglichem Festland liegt die zu Großbritannien gehörende und fast 125 km<sup>2</sup> große Insel St. Helena. Die atlantische Insel ist ein Paradies für seltene Pflanzen- und Tierarten. Auf St. Helena gibt es mehr als 400 Arten die es ausschließlich es auf St. Helena gibt, sogenannte endemische Arten. Doch wird diese Artenvielfalt immer mehr von uns Menschen zerstört. Nachdem St. Helena Anfang des 16. Jahrhunderts entdeckt wurde, wurde die biologische Vielfalt immer mehr zurückgedrängt. Es gibt 4 Etappen der Zerstörung. Die erste Etappe ging von 1502 bis 1659. In dieser Zeit wurde durch Beweidungen von Ziegen und anderen Säugetieren die natürliche Entwicklung der Insel unterdrückt. Die zweite Phase geht von 1659 – 1750.

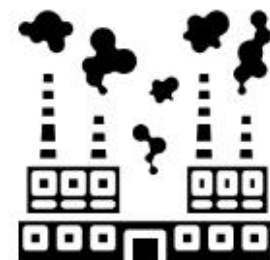
In diesem Zeitraum wurden die Commidendrum Wälder auf der einzigartigen Insel gerodet. Die Siedler verwendeten die gerodeten Ware zum Bau und als Feuerholz und schrenkten das Leben dieser Pflanze ein. Im dritten Zeitraum, welcher von 1860-1930 ging, wurden weitere Pflanzen, wie der Baumfarn, radikal von der Insel entfernt. Von 1930 bis heute werden weiter hin einheimische Arten verdrängt, denn durch die eingeschleppten Arten verändert sich der Lebensraum der endemischen Arten, welche mit der plötzlichen Umstellung nicht klar kommen und ausrotten. Mittlerweile ist St. Helena ein gut besiedelter Nationalpark, welcher vorwiegend mit Gras und Büschen bedeckt ist. Das Ziel ist die höheren Lagen der Insel zu schützen und die geringen Reste der einheimischen Vielfalt zu beschützen.

# CO<sup>2</sup> Emissionen

## Früher vs. Heute

CO<sup>2</sup> Emissionen ist der Wert des CO<sup>2</sup> Ausstoßes in einem Jahr. Dieser Wert wird anhand von Wetter- Ballons ermittelt. Dieser Wert wird jedes Jahr ausgewertet und verglichen. Früher haben Menschen viel weniger CO<sup>2</sup>-Emissionen verursacht als heute. In vergangenen Jahrhunderten waren die Hauptquellen der CO<sup>2</sup>-Emissionen hauptsächlich natürlicher Ursprung, wie Vulkanausbrüche und Waldbrände. In den letzten Jahrzehnten hat jedoch die menschliche Aktivität, insbesondere die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas, zu einem dramatischen Anstieg der CO<sup>2</sup>-Emissionen geführt. Im Laufe des 20. Jahrhunderts und besonders seit den 1950er Jahren hat der weltweite Energieverbrauch stark zugenommen, wodurch die CO<sup>2</sup>-Emissionen enorm gestiegen sind.

Insbesondere die Industrieländer haben zu einem Großteil zur heutigen hohen CO<sup>2</sup>-Belastung beigetragen. Die Folgen dieser Entwicklung sind eine steigende globale Temperatur und ein beschleunigter Klimawandel, der negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt hat. Um diese Entwicklung zu stoppen, sind Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sup>2</sup>-Emissionen erforderlich. Dies kann durch die Nutzung erneuerbarer Energien wie Solar- und Windkraft sowie durch eine effizientere Energieverwendung erreicht werden. Es ist wichtig, dass jeder und jede Einzelne seinen und ihren Beitrag zur Reduzierung von CO<sup>2</sup> leistet um eine nachhaltige Zukunft zu schaffen.





Unsere Erde zerstört,  
Die Welt nur den Reichen gehört  
Tiere und Pflanzen sterben,  
Was wird aus uns werden?  
Können wir noch etwas tun,  
Unsere Umwelt auszuruhen?  
Alle denken nur ans Geld,  
Was wird dann aus unsrer Welt?  
Manchmal fühl ich mich so klein,  
Bin ich denn hier ganz allein?  
Versteht man nicht, dass jedermann  
Unsere Umwelt retten kann?  
Ganz allein bin ich zu klein  
Doch gemeinsam wird das fein!  
Wenn wir alle aufhörn würden,  
Uns nur für das Geld zu bürgen.  
Profitgier und Quantität  
Statt Nachhaltigkeit und Qualität.  
Wenn man all das ändern könnte,  
Alles sich zum Guten wende.





## Was ist Upcycling?

Upcycling ist ein Prozess, bei dem Abfall- oder unerwünschte Materialien in hochwertige oder nützlichere Produkte umgewandelt werden. Im Gegensatz zum Recycling, bei dem Materialien in der Regel in einen ähnlichen Zustand oder eine ähnliche Qualität zurückgeführt werden, erfordert Upcycling oft Kreativität und Design, um aus Abfällen oder unerwünschten Materialien neue Produkte herzustellen. Upcycling hat in den letzten Jahren an Bekanntheit gewonnen, da es eine Möglichkeit bietet, Ressourcen zu sparen und Abfallmengen zu reduzieren. Upcycling-Produkte reichen von Möbeln und Schmuck bis hin zu Kleidung und Lampen. Viele dieser Produkte sind handgefertigt und einzigartig, was ihnen einen besonderen Wert verleiht.

Upcycling bietet auch wirtschaftliche Vorteile, da es den Bedarf an neuen Rohstoffen und Produkten reduziert und neue Arbeitsplätze schafft. Es gibt jedoch auch Herausforderungen bei der Umsetzung von Upcycling, insbesondere die Verfügbarkeit von Abfallmaterialien und die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Regierungen, um diese Materialien zur Verfügung zu stellen. Insgesamt bietet Upcycling eine großartige Möglichkeit, Abfallmaterialien in wertvolle Produkte umzuwandeln. Es ist eine einfache Möglichkeit, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und den kreativen Horizont zu erweitern und Spaß an Upcycling zu finden.

